

Die Boden-Wende selber machen

UN-Jahr des Bodens

Samstags-Forum Regio Freiburg, 16. Mai 2015, 10:00
Universität Freiburg , Stadtmitte Kolleg.geb.1 Hörsaal 1015



Eingangsreferat

Dr. Carola Holweg



Boden, eine Symphonie aus.....

2min-Trailer „*Symphony of the soil*“ (Englisch):

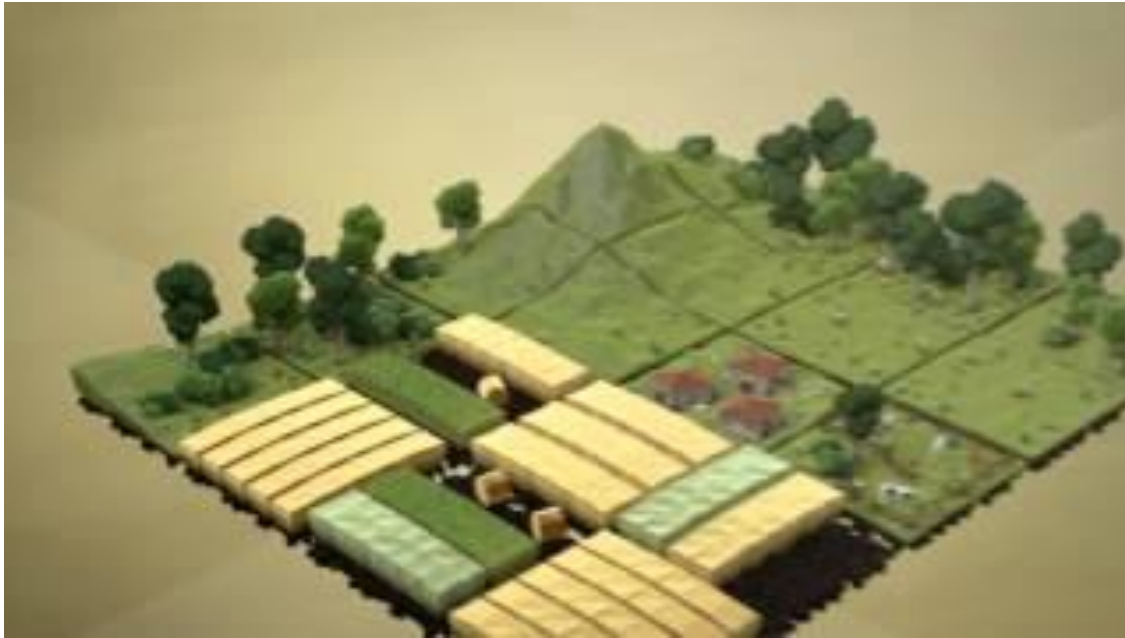
<https://www.youtube.com/watch?v=K5QYZ-LRXW4>





www.boell.de/sites/default/files/bodenatlas2015.pdf

Video: „Let´s talk about soil“



https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=pSQxO43CRsk

Seit dem frühen Mittelalter:

Verlust von durchschnittlich 50 cm Boden

<http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/boden/12208.htm>

Bereits ein extremer Niederschlag reicht aus, dass ein Acker einige cm seiner Krume verliert

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg, Dr. Erich Unterseher



Prozess des Bodenverlustes ist insgesamt schleichend!



Bodenerosion am Fuß des Eggegebirges bei Bad Lippspringe
(Foto: World Habitat Society)



Foto: Umweltbundesamt

Wichtige Maßnahmen zur Verhinderung von Boden-Abbau



Foto: E. Unterseher (LTZ)

Boden möglichst **sparsam bewegen**

Beispiel



Friedrich Wenz, eco-dyn
(bei Lahr; Feldtage etc.)

z.B. Direktsaat mit speziellen Maschinen

Nachhaltige Bodenbewirtschaftung und Tierhaltung. “Ein fruchtbarer Boden ist, ebenso wie Humus, ein fortlaufender Prozess, kein Zustand. Bodenfruchtbarkeit ist das In-Gang-halten und fördern dieser Prozesse“.

Wichtige Maßnahmen zur Verhinderung von Boden-Abbau



Foto: E. Unterseher (LTZ)

Boden möglichst **sparsam bewegen**

Bedeckung mit **Pflanzen!**

A photograph of a cornfield with rows of green corn plants. The plants are arranged in neat rows, and the soil between them is visible. The text "Nur teilweise Bodenbedeckung!" is overlaid on the image.

Nur teilweise
Bodenbedeckung!

Wildpflanzen, Eigenprojekt C. Holweg 2012, March Holzhausen



Wildpflanzen, Eigenprojekt C. Holweg 2012, March Holzhausen





17.07.2013: Ansicht 1 von 5



17.07.2013: Ansicht 2 von 5





17.07.2013: Ansicht 4 von 5

Gegensätzliche „Bio-Sphären“ in Wildpflanzen- und Maisacker

Filmaufnahme im Wildpflanzenfeld:

Summen von Bienen, viel Bewegung.
Flattern von Schmetterlingen.
Viele andere Blütenbesucher wie
Fliegen und Hummeln.

Filmaufnahme im Maisfeld daneben:

Stille, keine Bewegungen







"Es ist heute leichter, Honigbienen in Großstädten wie Berlin oder München zu halten, als in intensiv genutzten Agrarlandschaften,,

Bienenforscher Dr. Peter Rosenkranz (Uni Hohenheim), 2013
Quelle: Netzwerk Blühende Landschaft



Fotos: Werner Kuhn, Bayern

**Spuren von Rehwild gab es nur im Wildpflanzenfeld,
nicht aber in Wiese oder Maisfeld daneben**



aus W. Kuhn 2013



Keine Deckungs- und Brutmöglichkeiten für Wildtiere, so Wildschaden



Biogasanlage Forchheim (bei Riegel)



Badische Zeitung-Archivfoto: Truöl

Wichtige Maßnahmen zur Verhinderung von Boden-Abbau



Foto: E. Unterseher (LTZ)

Boden möglichst **sparsam bewegen**

Bedeckung mit **Pflanzen!**
(=Bewurzelung des Bodens!)

Bodenverdichtung vermeiden!
Förderung von **Aggregatbildung!**
Förderung von **Regenwürmern!**

Förderung der REGENWURMTÄTIGKEIT



Fotos: C. Holweg

Regenwürmer mischen z.B. die Bodenpartikel mit organischem Material

- Die Aggregatbildung wird unter Einbau von Humus unterstützt
- Die Nährstoffversorgung wird verbessert
- Boden wird stabilisiert

Regenwürmer schaffen Makroporen und durchgängige Röhren:

- bessere Durchlüftung
- bessere Drainage



Also viele Benefits von Regenwürmern für Böden !

s. Beiträge von Dr. Otto Ehrmann in BW

Wichtige Maßnahmen zur Verhinderung von Boden-Abbau



Foto: E. Unterseher (LTZ)

Boden möglichst **sparsam bewegen**

Bedeckung mit **Pflanzen!**
(=Bewurzelung des Bodens!)

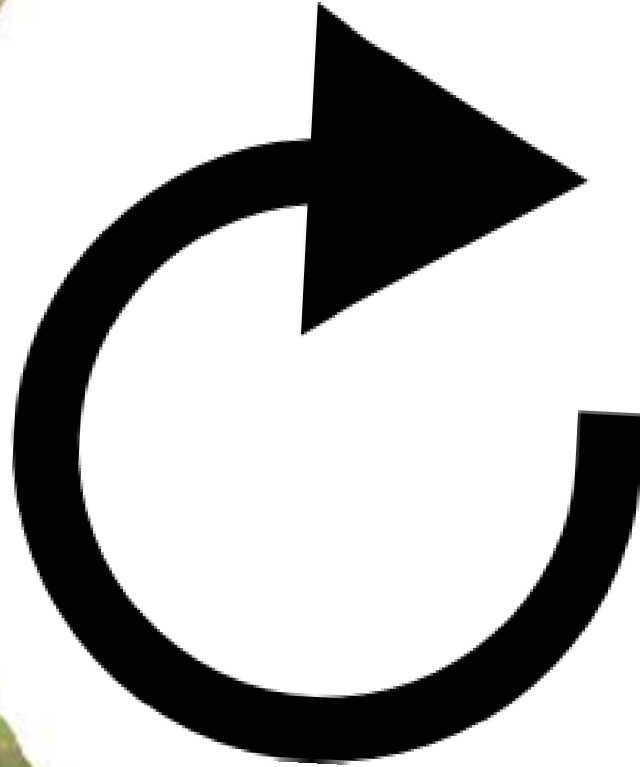
Bodenverdichtung vermeiden!
Förderung von **Aggregatbildung!**
Förderung von **Regenwürmern!**

Rückführung von **Organik!**



**Grün-Abfall/
Restbiomasse
Vom Feld**

**Kompost,
Verrottungs-
systeme**



**Pflanzen-
wachstum,
Klimawirkung**

**Boden/Ver-
besserungen/
Stabilisierung**

Die organische Bodensubstanz bzw. Humusbildung kann sehr gut durch den (Rück-)Eintrag von Organik und Strukturmaterial gefördert werden!

d.h. Mulch, Erntereste, **Kompost:**



Grünschnitt-Kompostmiete, 2013



„Hat die Stadt Schopfheim ein Grundstück mit Quecksilber verseucht?“

Prof. Dr. Peter Trüby (Uni Freiburg) in Auseinandersetzung mit der Stadt Schopfheim.
Brisant: Das Material stammte aus einer städtischen Kompostanlage.



Foto: André Hönig

Astschnitt vor Ort recyceln – wichtiges Strukturmaterial für den Boden ums Haus

(Projektvorschlag 2015

C. Holweg, Nachhaltigkeits-Projekte)





Projektvorschlag : mit kleineren Häckslern wie dem Ästebrecher könnte Astschnitt aus Gärten in kleineren Mengen eventuell vor Ort recycelt werden



Foto: Thomas Kunz für uni'leben 2015/1



Bystron



Gehäckselte Astschnittaufgabe statt gekaufter Mulch...

Mehr Augenmerk auf eine ACHTSAMERE Landwirtschaft und Bodennutzung !



Boden – eine globale Allmende

Interessens- und Einsatzgebiete



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !

Samstags-Forum Regio Freiburg:

mehr zur Reihe Ressourcenfieber/Rohstoffwende:

<http://ecotrinoa.de/pages/samstagsforum/samstagsforum-2015.php>

<http://ecotrinoa.de/pages/veroeffentlichungen/d-infos-deutsch.php>

**zu Partnern, Vortragsdateien, Online-Reader, Bürger-Info
der Reihe „Vom Ressourcenfieber zur Rohstoffwende. Wie wollen wir leben?“**

siehe Programm

<http://ecotrinoa.de/downloads/2015/Samstags-Forum-2015-1Ressourcenfieber-Rohstoffwende.pdf>

Förderhinweis:

Projekt „Vom Ressourcenfieber zur Rohstoffwende. Wie wollen wir leben?“

Gefördert aus Mitteln der Glücksspirale des Ministeriums für
Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Gefördert durch die

GlücksSpirale


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

und von * ECO-Stiftung * ECOtrinoa e.V. * Ehrenamt

Bei den eigentlichen Vorträgen bzw. Podien und Führungen bzw. Seminar wurden jeweils das Vortragen und die Aussprache bzw. Diskussion im Saal bzw. vor Ort gefördert sowie das Aufbereiten der Vortrags-Dateien durch die Vortragenden für die Veröffentlichung zu Händen der Projektleitung.

Wir danken herzlich.


Ecotrinoa

Hrsg.: ECOtrinoa e.V., Post: Weiherweg 4 B, 79194 Gundelfingen

www.ecotrinoa.de, ecotrinoa@web.de